

Oesterreichisches Botanisches Wochenblatt.

Gemeinnütziges Organ

für

Botanik und Botaniker, Gärtner, Oekonomen, Forstmänner,
Aerzte, Apotheker und Techniker.

Wien, 2. Dec. 1852. II. Jahrg. № 49.

Das Oesterreichische botanische Wochenblatt erscheint jeden Donnerstag. Man pränumerirt auf dasselbe mit 4 fl. C. M. oder 2 Rthlr. 20 Ngr. jährlich und zwar für Exempl., die frei durch die Postbezogen werden sollen, bis bei der Redaction: Wieden Neumannsgasse Nr. 334 oder bei den betreffenden Postämtern, sonst in der Seidel'schen Buchhandlung am Graben in Wien; so wie bei allen Buchhandlungen des In- und Auslandes. Inserate die ganze Petitzeile 5 kr. C. M.

Inhalt: Zoologisch-botanischer Verein. — Reise flora von Süd-Croatien. Von Dr. Schlosser. — XXIX. Versammlung deutscher Naturforscher. — Personalnotizen. — Vereine, Gesellschaften und Anstalten. — Literarische Notizen. — Mittheilungen.

Zoologisch-botanischer Verein.

Der zoologisch-botanische Verein in Wien ersucht alle P. T. Herren Botaniker, die von denselben im Laufe der Jahre 1850, 1851 und 1852 im Drucke herausgegebenen naturhistorischen Schriften oder Aufsätze behufs der Aufnahme in die beabsichtigten Literaturberichte demselben gefälligst bekannt zu geben.

Secretariat des zoologisch-botanischen Vereines (Herrngasse Nr. 30).
Dr. Schiner.

Reise flora aus Süd-Croatien.

Von Dr. Schlosser.

(Fortsetzung.)

Auf den schroffen Felsen des Merzin in der Gluth der Alles sengenden und beizenden Sonne, ohne jeden Fahrer vorwärtsschreitend, erblickte ich in einer kesselförmigen Grube das rosenrothe *Geranium macrorrhizon* L. Im schattigen Gehölze traf ich *Aguilegia viscosa* D. C. und auf Felsen daselbst *Thalictrum atropurpureum* Jacq. in Gesellschaft des *Geranium nodosum* L. und *G. lucidum* L. Auf der höchsten Spitze des Merzin, 3416 Fuss über dem Meere, auf einem schroffen, jedoch mit Humus bedeckten Felsen wurden *Gentiana acaulis* L., *Bellidiastrum Michellii* Cass., *Cotoneaster tomentosa* Lindl. und *Biscutella alpestris* W. K.; abwärts gegen die Ruine Merzin an lichten Stellen *Ranunculus scutatus* W. K., *Laserpitium marginatum* W. K., *Polygala chamaebuxus* L. und *Coronilla vaginalis* Lamk, nebst *C. montana* Scop. gesammelt. Die Burgruine lieferte ausser einigen Exemplaren des *Thymus aci-*

ularis W. K. und *Sabulina caespitosa* R. H. B. nichts Interessantes. Auch *Cotoneaster tomentosa* Lindl. und *Aronia rotundifolia* Pers. wucherten auf den Mauern der ehemaligen Feste. Im Ahorngebüsche verborgen, warteten meiner einige Exemplare der *Euphorbia viridiflora* W. K. und *Cypripedium Calceolus* L., hiermit war das Werk des Tages geschlossen.

Der folgende Tag wurde mit der Besorgung des Eingesammelten verbracht, und am dritten Tage wurde der Ausflug auf den Merz in wiederholt, wo ich ausser den obgenannten noch den *Orob. laevigatus* W. K., *Ribes multiflorum* W. K., *Sedum hispanicum* L. und abermals einige Exemplare der *Euphorbia viridiflora* W. K. einsammelte. Die hier von W. K. angegebene *Euphorbia ambigua* konnte ich durchaus nicht wieder finden.

Nachmittags desselben Tages wurden die längs des Baches *Korenica* gelegenen Wiesen und felsigen Triften durchsucht, wo nebst *Bunium montanum* Koch auch *Scilla pratensis* W. K., *Verbascum cuspidatum* Schrad., *Crepis hispida* W. K. und *Cr. setosa* Hall, nebst einigen noch nicht blühenden Exemplaren der *Stachys obliqua* W. K. eingesammelt wurden.

Am 19. Juni verliessen wir *Korenica*, um unsere Reise gegen die Plitwitzer Seen hin fortzusetzen. Unterwegs gegen *Priboj* bildeten *Pyrethrum macrophyllum* W. K. in zahlreicher Menge, *Opoponax Chironium* und *Doronicum Matthioli* Tsch., zu beiden Seiten des holprigen Weges mannshohe Spaliere. Von *Priboj* aus wurde unser Wagen in das oberhalb der Plitwitzer Seen gelegene Dorf *Leskovec* geschickt und wir machten den Weg über die Wälder hin zu Fuss, doch wurde ausser der *Aremonia agrimonoides* Neck, dem schon so oft erwähnten *Orob. alpestris* W. K. und *Dentaria polyphylla* W. K. nichts Bemerkenswerthes gefunden.

Unverzeihlich ist es, dass ich es gänzlich vergass, der hier von W. K. angegebenen *Cardamine Chelidonia* W. K. meine Aufmerksamkeit zu schenken; mithin wurde solche von uns nirgends getroffen.

So gelangten wir endlich an das Ziel unserer diessjährigen Reise, an die Plitwitzer Seen, welche einzig in ihrer Art, 7 an der Zahl, etagenartig übereinander gelegen sind, so dass sich das Wasser des einen mittelst einer herrlichen Cascade in den andern ergiesst. Sie liegen im Gebiete der kleinen *Kapela* ungefähr 2 Stunden Weges nordwärts von *Korenica* und 1 Stunde oberhalb *Priboj*, in einer äusserst romantischen, rings von Hochwäldern eingeschlossenen Thalschlucht.

Den schönsten, überraschendsten Anblick über diese herrlichen Seen hat man, am Wege von *Priboj* kommend, auf der freien Anhöhe vor dem See *Kozjak*. Man übersieht von hier aus 6 der Seen mit ihren Cascaden. Das Wasser stürzt sich tosend und brausend in den schäumenden Abgrund in der grössten Abwechslung, indem einige an der glatten, gewölbten Felsenwand herabrieseln, andere sich hier in einen, dort in mehreren Krystallbögen brausend hinabstürzen, nachdem sie bald gegen die Felsen zerschellt und

zerstäubt sind, bald durch Schleussen sich geräuschvoll durchgepresst und rauschende Mühlräder in drehende Bewegung gesetzt haben. Tief unten sammeln sich diese wilden Gewässer in einem geräumigen Becken zu einem spiegelglatten See voll bunter Forellen und Grundeln, um bald wieder dasselbe Spiel zu beginnen, bis sie endlich aus dem letzten der sieben, dem *Milana vo jez ero*, nicht blos in einem einzigen Fall, sondern von Fels zu Fels eilend, von nackten Klippen und Steinmassen aufgehalten und getheilt, wieder in grössere Massen sich sammeln, bis sie sich endlich in den unabsehbaren Abgrund unter die Felsenmassen der kleinen *Kapela* stürzen, um jenseits derselben als ein neugeschaffener Fluss unter dem Namen *Korona an's* Tageslicht zu kommen. Hohe Pappeln und Buchen, mit schlanken Fichten und Tannen gemengt, stehen auf den Höhen der Felsen, in der Mitte der steilen Wände niedliches Strauchwerk und am Gestade der Seen üppiges Gras gruppiren sich herrlich gegen die grauen, mit Kalktuff überzogenen Felsenmassen, um das Ganze zu beleben.

Ein mitten zwischen den schäumenden himmelan spritzenden Wogen an einem freien Platzchen am See *Koziak* stehendes niedliches Häuschen aus rohen Baumstämmen, erbaut durch einen Freund der wilden Natur, einen in Schlachten ergrauten Krieger, der an das Getöse der Schlachten, die er im Türkenkriege gefochten, gewöhnt, hier in der wilden Natur den Rest seiner Tage durchlebte und in des Häuschens nächster Nähe eine schnarrende Brettermühle machen das Ganze noch romantischer.

Der ferne Anblick dieser pittoresken Naturscene stellt sich wie ein von einer Meisterhand zu einem übereinstimmenden grossen Wasserspiel geordnetes Ganze dar. In der Nähe betrachtet, zeigt sich ein unübersehbares Chaos von kleinen und grösseren Wasserfällen von Felsen zu Felsen, die zum Theile von Kalktuff gebildet, wie Trümmer über- und untereinander liegen, durch mannigfaltige Baumgruppen verschönert. Mächtiger noch, ja fürchterlich schön mag diess Alles beim hohen Wasserstande erscheinen, denn dann verschwinden unter den hochüberstürzenden Wassermassen die niedrigen Felsen und Wasserspiele. Das tobende Brausen des mit steigender Wuth gegen die Felsen kämpfenden Wasserbogens und der aufsteigende Wasserschauer und Dunstregen erfüllen die Luft des engen Thales. Selbst die Erde mag dann unter der Wuth und Wucht der Wasserfluthen beben. (Fortsetzung folgt.)

XXIX. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Die 29. Versammlung, abgehalten in Wiesbaden, vom 18. bis 24. September, wurde von 776 Theilnehmern besucht. In der Section für Botanik, Forst- und Landwirthschaft präsidirte Professor *Lehmann* und Dr. *Schultz Bip.* Als Schriftführer fungirten Pfarrer *Emmert* und Dr. *Bueck.* Vorträge wurden in dieser Section folgende gehalten:

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-
Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische
Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: [002](#)

Autor(en)/Author(s): Schlosser Joseph Calesenz

Artikel/Article: [Reiseflora aus Süd-Croatien. 385-387](#)